



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Die Kirche hat mehrere Stiftungen, die bei der Auscheidung des Gemeinde- und Kirchenvermögens unter die Verwaltung der katholischen Kirche gekommen sind. Auch einen Orden führt Roth in seinem Taschenbuch S. 157. 2. Bd. an, den Carl IV. zu Ehren der heiligen Maria und zum Andenken an die Erbauung der Kirche errichtete, den Orden der Fürspänger, den ersten Ritterorden, den ein deutscher Fürst in Deutschland stiftete. Die Ritter trugen als Abzeichen eine goldene Gürtelspange im rechten Eck ihres Wappenschildes.

#### 7. Die Marthakirche.

Das der heiligen Martha geweihte Spital, worin arme Pilgrime einige Tage Obdach und Nahrung fanden, sammt der dazu gehörigen Kirche, stiftete Conrad Waldstromer zu Anfang der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Wie naiv und arglos man in früheren Jahrhunderten über den Gebrauch der Kirchen dachte, davon mag der Umstand zeugen, daß ehemals auch Schauspiele in dieser Kirche gehalten wurden, in denen freilich nach dem Begriffe damaliger Zeit meist kirchengeschichtliche Stoffe behandelt waren. Auch die Meistersänger hielten eine Zeit lang ihre Gesänge darin ab.

Heutzutage ist die Kirche der evangelisch-reformirten Gemeinde überlassen und da höchste Einfachheit, Vermeidung alles und jeden kirchlichen Schaugepräuges zu den Grundsätzen dieser Religionspartei gehört, so hat man redlich dafür gesorgt, daß an und in der Kirche dieser Grund-